

Spielbericht vom 03.03.2012

16. Spieltag: Werneuchen gegen Perleberg

SV B W Perleberg 35: 34 am 03.03.12

Es war die 51. Spielminute und die Gäste aus Perleberg gingen gerade mit 33:30 in Führung. Da machte sich unter den Zuschauern eine mächtige Enttäuschung breit. Denn bis dahin hatten die Werneuchener Spieler eine aufopferungsvolle Verfolgungsjagd hingelegt.

Sie schafften es, einen 7- Tore Rückstand wettzumachen und waren beim Stand von 29:30 endlich wieder dran. Und wie bei so manchen Spielen zuvor wäre das die Entscheidung gewesen, denn die 50 Minuten zuvor hatten unwahrscheinlich viel Kraft gekostet.

Aber nicht so an diesem Abend. Was nun folgte war eine kaum zu übertreffende Energieleistung der Spieler von Rot Weiß. Mit fünf Toren in Folge drehten sie das Spiel und zogen so den Gästen den Nerv. Den entscheidenden 35. Treffer erzielte 32 Sekunden vor Schluss Karsten Krüger mit einem gewaltigen Wurf vom Kreis nach schönem Anspiel von Michael Seidler.

Was nun folgte war Freude pur bei den Gastgebern und maßlose Enttäuschung bei den Gästen. Auch wenn ihnen kurz vor Ende der Partie noch der Anschlusstreffer gelang.

Wieder einmal hatten die Zuschauer einen wahren Handball- Krimi miterleben dürfen und sie honorierten dies mit unbändigem Jubel. Dieser Sieg war insofern immens wichtig, weil der Mitkonkurrent um den Abstieg Altlandsberg II ebenfalls überraschend die Mannschaft aus Wittenberge besiegt hat.

In der ersten Spielhälfte deutete noch nichts auf einem Heimsieg hin. Zu souverän zogen die Gäste aus der Prignitz ihre Bahn. Angeführt von ihren alles überragenden Kapitän Mirco Helmdach, der immerhin 18 Treffer erzielte, und das trotz Sonderbewachung über das gesamte Spiel, spulten die Perleberger ihr sicheres Kombinationsspiel herunter. Und so wunderte es nicht, dass es zur Halbzeit 13:18 stand. Wieder einmal wurden bei den Gastgebern viel zu viele Chancen vergeben. Zu allem Überfluss handelte sich Stefan Brockhusen schon nach 14 Minuten die Rote Karte ein. Und Tino Hase konnte in der zweiten Hälfte verletzungsbedingt nicht mehr eingesetzt werden. So fehlten zwei Abwehr- Stammkräfte – aber andere sprangen dafür in die Bresche. Henrick Stübner, nach langer Verletzung wieder mit von der Partie, unterband überragend den Wirkungskreis von Mirco Helmdach und war selber mit drei erzielten Toren auch im Angriff gefährlich. Und Frank Polke hat endlich seine Durststrecke überstanden. Seine überlegten Treffer, besonders in der Schlussphase, waren der Garant für den Sieg. Noch dazu der Schachzug ab der 52. Minute mit zwei Kreisläufern zu agieren, spielte ihn in die Karten, denn damit kamen die Gäste gar nicht zurecht.

So kam es zu diesem alles in allem verdienten Sieg für Werneuchen. Weil die Gäste aus Perleberg 9 Minuten vor Ende sich schon zu sicher waren.

Werneuchen spielte : Victor Harnack und Matthias Müller im Tor
Stefan Brockhusen (2), Björn Schaffland(9), Karsten Krüger(1), Denis Dumke, Stefan Dumke(2), Tino Hase, Henrick Stübner(3), Frank Polke(10), Christian Stahlberg, Michael Seidler(3), Martin Seidler(5).

Von Andreas

aus Gegeners Sicht

Punktspielbericht vom 03.03.2012
von Oliver Knoll ("Der Prignitzer" vom 06.03.2012)

Perleberger Handballer zeigen in Werneuchen zwei Gesichter

„Gegen Borgsdorf hui, in Werneuchen pfui. Und selbst dort die erste Halbzeit hui, die zweite dann pfui“. Wolfgang Heil, Trainer der Verbandsliga-Handballer des SV Blau-Weiß Perleberg, ärgerte sich über die zwei Gesichter seiner Mannschaft.

Diese hatte das Auswärtsspiel bei Rot-Weiß Werneuchen mit 34:35 (18:13) verloren.

Die Perleberger gingen unter keinen guten Voraussetzungen in das Spiel. Danilo Helmdach, Ludwig Dohnert und Florian Bär fehlten aus unterschiedlichen Gründen. So standen mit Mirko Helmdach und Robert Neudmann nur zwei Rückraumspieler zur Verfügung. Dazu kam die Atmosphäre in der vollbesetzten Halle. Aber das steckten die Blau-Weißen gut weg. „Wir haben sie ausgekonzert. Zur Pause war alles in Ordnung“, sagte der Trainer zur 18:13-Pausenführung seines Teams.

Danach brachen die Perleberger ein. Leichte Fehler schllichen sich ein und die Gastgeber verkürzten den Rückstand. Bei Blau-Weiß konnten die Torhüter nicht an Leistung aus dem Borgsdorf-Spiel anknüpfen, auch Robert Neudmann hatte nicht seinen besten Tag erwischt. Dennoch führten die Perleberger noch 33:31 (55.).

Die folgenden 120 Sekunden kippten aus Perleberger Sicht das Spiel. Nach einem Offensivfoul an Gordon Wudke läuft das Spiel weiter, der Werneuchener Kreisläufer trifft. Torwart Jähnigen will den Ball nach vorn bringen, wird dabei vom Kreisläufer umgestoßen. Beim Gerangel um den Ball am Mittelkreis sieht ein Werneuchener die Rote Karte. Der zweite Schiedsrichter kommt herbei und zeigt auch Neudmann die Rote Karte. Nach einem Eintrag im Spielberichtsbogen wird der Perleberger wohl für zwei Spiele gesperrt. Werneuchen hatte das Spiel zum 35:33 gedreht. „Aber wegen dieser Entscheidungen haben wir das Spiel nicht verloren. Wir haben vorher einfach den Sack nicht zugemacht“, erklärte Wolfgang Heil.

Perleberg: Schubert, Jähnigen – Köhler (2), Wudke (3), Hampel (5), Mirko Helmdach (16), Franke (2), Neudmann (3), Tietz, Dieme (3)